sener Fleiß / in einer solch-hohen und subtilen materi, ieglicheß nach seiner Würckung in seine principia zu resolviren, und die eigentliche Ursachen an zu zeigen erfordert worden. Doch hat die unverdrossene Müh und Arbeit alles überwunden; Alles sag ich hat endlichen bey mir überwunden / die / mir eingepflantzte und auf alle Weiß und Weg gehaime und verborgene Sachen zuergründen / suchende Begierde und Neigung/ welche auch gemachet / daß ich nichts ohnversuch /ohn probirt gelassen/damit ich zu meinem schwehren Vorhaben und Grund gelangen möchte. Welches ob es schon bereits in meinem grossen und weitlaüfften Buch / Musurgia genandt / überflüssig geschehen/so habe doch in gegenwertigen Wercklein/neben dem was in dem 9ten Buch Musurgiæ abgehandelt worden / hier widerholen/ und mit viel neüen Erfindungen und Wercken / noch mehr besteiffen wollen; sonderlich zu dieser Zeit/ durch gute Gelegenheit / deß weitlautenden Sprach-Rohrs / so mann in gemein eine Trombe oder Trombon nennet/welche vor 20. Jahren geschehene neüe/und in meiner Musurgia vorgestelte/auch durch vielerley Proben allhier zu Rom bewehrte Erfindung ich am ersten an Tageslicht gegeben / und in offenen Truck kommen lassen ; Welche Erfindung endlichen auch vor einem Jahr in Engelland/von vortrefflichen und Kunst erfahrnen Gliedern der Königl. hohen Schul under handen genommen/ und Werckstellig gemacht worden; so auch mit ihrem Wunder-hall und Schall/nicht allein Engelland / sondern auch Franckereich und Italien in höchste verwunderung gesetzet; Welche schöne invention ich endlich auf zu sprechen so vieler hochgelehrten und Kunst-erfahrner Leüthe/als auch verschidener Fürsten und grosser Herren/abermahlen underhanden genommen/mit vielen und neüen Erfindungen und Kunstwercken vermehret / diesem Wercklein auch habe ein verloben wollen. Wann nun hiermit der gelehrten Welt und Kunsterfahrnen / Wissenschafft-begirigen Gemühtern einiger Nutzen; Fürsten und Herren aber einig Lust/nutzlicher und tauglicher Gebrauch verschaffet und an Hand gegeben worden ; So wolle der Günstige Leser ein solches nicht meiner wenigkeit / sondern dem von oben herab alles Gutes gebenden und bescherenden Vatter deß Lichtes zu schreiben; Auch wohl leben und mir ferner geneigt verbleiben.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG